

gellum/ und war nicht von Dingen/ die in dieses Leben/ sondern in die Ewigkeit gehören handlend / ausmachen / wie 1. Cor. 15. v. 1. 2. 11. 14. 19. deutlich solche Apostel-Predigt / als das einzige Evangelium gemeint und erkläret wird. Wer aber das künfftige Reich des lebendigen Christi prediget/der saget ja von einem Ding/das in die Ewigkeit gehöret/man kans nicht in diese iewige Welt stellen; Es sey denn/das man die Träume der Irdisch gesinnten Chiliasten/und aufrührischen Widertäuffer/ oder der Männer von der fünften Monarchie billigen wolte/ welches alles ich den Autori ganz nicht zutrauen kan. Wenn also der Engel ein ewiges Evangelium verkündiget/so thut er nichts anders/ als daß er das ehemahlige Evangelium von Gottes Gnade gegen die Bekehrten widerhole/ nur daß er die Nähe der Göttlichen Gerichte über alle Gottlosen/ und die bald folgende gänzliche Bollendung der Zeit oder Jahre dieser Welt dabey deutlich meldet/ auf welche Straffen und Welt-Ende das so lang gepredigte Evangelium in seine rechte Erfüllung/ darauf die Gläubigen in dieser Welt noch immer warten müssen/kommen werde; Welche Umstände bey der ersten Verkündigung des Evangelii/ weil sie noch weit zurück gesetzt waren/ etwas verborgener und unbekandter geblieben sind. Der Engel prediget demnach kein anders und neues Evangelium/ sondern das einige erste/alte/ wahre Evangelium/ das die Apostel zuerst predigen müssen: Aber NB. der Engel füget nur diesen besonderen Punct dazu/ daß nunmehr die Ewigkeit/ welches bisher diesem Evangelio äußerlich gemangelt hat/ solte offenbar werden/ und da würden nun mit ehesten alle die Dinge/ die im Evangelio geprediget worden/ in ihrer wesentlichen Erfüllung vor jedermans Augen im Werck öffentlich da stehen/ und der bisherige Glaub sich in ein Schauen verwandeln; Denn weil alle die Dinge/ von welchen das Evangelium redet/ verborgene Dinge sind/und die nicht in diese Welt iewund gehören/ so meldet der Engel die nahe Zeit/ da nun alles in die rechte Erfüllung in der Ewigkeit gehen soll; Und demnach solten alle Menschen ja noch den letzten Augenblick der Zeit/ zur rechten Buße und Bekehrung/Furcht und Ehre Gottes anwenden/ und von bisherigen Sünden/ zumahl der Abgötterey abstecken/ und die schwehren ewigen Gerichte Gottes nicht auf sich laden. Ist demnach das Evangelium (1) vom Glauben/(2) vom Reich [3] von der Ewigkeit (pag. 579.) eins/ und nicht drey Evangelia; eine und nicht drey/ der Kraft und Würckung nach/unterchiedene Arzneyen.